

Gemeinsame Gebetszeit Mittwoch, 14.4.2021



Das Bild wurde uns zur Verfügung gestellt von Johannes Weinz

Das Licht kam in die Welt

(Joh 3,19)



Suchen Sie sich einen Ort in der Wohnung, der für Sie gut ist, um zu beten. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze. Auch wenn wir nicht in der Kirche sind, ist Jesus jetzt bei uns da. Überall, wo er bei uns willkommen ist. Gerade jetzt in unserem gemeinsamen Gebet ist er mitten unter uns. Deshalb können wir mit einem Kreuzzeichen beginnen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ankommen: *Vielleicht möchten Sie heute zur Einstimmung in unsere Gebetszeit das folgende Gebet beten:*

Wach und bereit mit allen Sinnen

Gott, öffne mir die Augen, mach weit meine Blick und mein Interesse, damit ich sehen kann, was ich noch nicht erkenne.

Gott, öffne mir die Ohren, mach mich hellhörig und aufmerksam, damit ich hören kann, was ich noch nicht verstehe.

Gott, gib mir ein vertrauensvolles Herz, das sich deinem Wort und deiner Treue überlässt und zu tun wagt, was es noch nicht getan hat.

Gott, ich weiß, dass ich nur lebe, wenn ich mich von dir rufen und verändern lasse.

Amen. *(nach Willi Lambert SJ)*

Gebet: Guter Gott, du Gott des Lebens. Du hast uns durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes gezeigt, dass deine Liebe stärker ist, als der Tod. Lass uns stets darauf vertrauen und diesen Trost nie vergessen. Amen.

Wenn Sie jetzt das Evangelium lesen, wird Gott Sie ganz persönlich ansprechen und Ihnen für Sie persönlich etwas sagen. Lassen Sie sich darauf ein! Die anschließenden Gedanken zum Nachdenken können eine Hilfe sein, aber vielleicht sagt Gott Ihnen gerade etwas völlig anderes, das für Ihre persönliche Situation aktuell viel hilfreicher ist. Trauen Sie sich, dem nachzuspüren! Vielleicht haben Sie ja Lust dazu immer wieder in das Osterhalleluja einzustimmen:

<https://www.youtube.com/watch?v=zT98G3cAu7o>

Evangelium

Joh 3,16-21

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

¹⁶Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.

¹⁷Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. ¹⁸Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er an den Namen des einzigen Sohnes Gottes nicht geglaubt hat. ¹⁹Denn mit dem Gericht verhält es sich so: Das Licht kam in die Welt, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse. ²⁰Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden. ²¹Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.

Zum Nachdenken *(heute von Abbé Corneille)*

Dem Osterfest, das nun Freude in unserem Herzen weckt, geht die Stunde der Passion voraus, in der Jesus am Kreuz starb. Wenn dies für viele Menschen absurd und aus menschlichen Gründen inakzeptabel ist, macht uns das heutige Evangelium auf das Liebeszeugnis Gottes als Motivation zu seinem Handeln aufmerksam. Gott blickt auf die Vielen, die des Heils bedürftig sind. Er handelt. Denn die Liebe lässt sich nicht durch Worte allein bezeugen. Sie braucht konkrete Taten. „Um den Knecht zu erlösen, gabst du den Sohn dahin“, hört man im Gesang des Osterlobes. Es ist ein Wort, das alle nachdenklich werden lassen kann. Der hohe Preis unserer Erlösung spricht für die unbeschreibliche Liebe Gottes zu uns.

Dieser würde auf keinen Fall so viel auf den Tisch legen können, wenn unser Schicksal ihm egal gewesen wäre. Die Zuversicht, dass unserem himmlischen Vater nichts zu viel ist, wenn es um unser Glück geht, gibt uns viel Kraft auf dem Lebensweg. Wer auf ihn vertraut, kann auch in den schweren Stunden seines Lebens Licht am Horizont sehen. Auf jeden Fall steht im heutigen Evangelium eine zentrale Aussage des Neuen Testaments, durch die wir uns allezeit aufgerichtet fühlen: „Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat“(Joh 3,16).

Die Liebe Gottes ist sehr begeisternd, weil sie grenzenlos und selbstlos ist. Jeder fühlt sich geliebt und getragen. Anders als wir Menschen fragt sich Gott nicht, ob wir überhaupt liebenswert sind. Durch den Glauben an ihn, zu dem wir jetzt in der Osterzeit besonders aufgerufen werden, fühlen wir uns in sein Lebensgeheimnis so aufgenommen, dass wir niemanden richten oder fallen lassen. Es ist berührend, hier zu erfahren, dass Gott nicht richten will, dass er nichts anderes vorhat als uns zu retten. Seine Liebe ist nämlich viel größer als unser Versagen. Wer ist denn wie Gott, um uns so zu lieben...!

Das heutige Evangelium ist ein Aufruf zum Glauben an den lebendigen Gott. Gott rettet jeden, der bereit ist, das Licht des neuen Lebens zu empfangen. Das Licht der Osterkerze lässt sich in der Osternacht mit Freude verteilen. Es ist ein Licht, das wir mit großer Sehnsucht empfangen. Einige lassen sich es sogar nach Hause bringen, weil sie bei begrenzter Teilnehmerzahl in den Gottesdiensten selbst nicht dabei sein können. Wie schön wäre es, wenn der Glanz der Liturgie auch in unserer Spiritualität widerspiegeln würde, indem wir, wie es im heutigen Evangelium steht, „die Wahrheit tun“, uns dem Geist Gottes öffnen, durch den wir uns selbst so überwinden, dass wir miteinander Kirche werden.

Es hat seinen Sinn, dass die Feier der Osternacht mit der Lichtfeier beginnt. Das Licht hat auch mit Wärme zu tun. Das Licht lässt sich gut verteilen. Die Wärme aber können wir erst weitergeben, wenn unsere Herzen anfangen zu brennen, weil wir Jesus Christus lieben. Nahe bei ihm fangen wir Feuer, das erwärmt und Herzlosigkeit überwindet. Wir wollen für die Brüder und Schwestern das Beste geben. Vieles ist heute durch den heutigen Weltzustand vernichtet. Wir lassen uns aber mit einer sicheren Zukunft beschenken, wenn wir heute bereit sind, auf die grenzenlose und selbstlose Liebe Gottes zu bauen.

Fürbitten *Die heutigen Bitten stammen aus unseren Fürbittbüchern oder wurden uns auf andere Art zugetragen:*

- Wir bitten für ein Ehepaar aus unserer Pfarrgruppe, das heute seine goldene Hochzeit feiern darf und für alle, die ihr Leben miteinander verbringen. Segne ihre Liebe und lass sie Kraft und Freude aneinander finden.
- Ich möchte für meinen Schwiegervater beten, der heute seinen 91 Geburtstag feiern darf. Halte du ihn und die ganze Familie in deiner liebenden Hand.
- Lieber Gott, bitte behalte uns im Auge und lass uns gesund bleiben.
- Danke für die Gebetszettel und das Halleluja-Päckchen.
- Liebes Orgateam, vielen Dank für die lange Zeit, die ihr für uns die Gebetshefte vorbereitet. Ich wünsche Euch eine frohe Ostern und Gottes Segen.
- Lieber Gott, ich danke dir für alles.
- Lieber Gott, ich danke dir für alles. Ich habe es bald geschafft.

- Ich danke Gott für den positiven Gesundheitszustand. Merci!
- Bitte für alle, die untereinander Missverständnisse haben. Lass sie gnädig mit den anderen umgehen.
- Wir bitten um Gesundheit
- Wir bitten für alle, die verstorben sind. Nimm sie in deine ewige Herrlichkeit auf. Schenke den Trauernden Trost und Nähe.

Alle diese Bitten können wir nun ins Vater unser münden lassen.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.

Ein Text und eine Segensbitte, die uns jemand in das Fürbittbuch gelegt hat, kann am Ende unserer Gebetszeit stehen:

Die 7 Werke der Barmherzigkeit heute

1. Du gehörst dazu: Auch wenn du vielleicht nicht „in“ bist, auch wenn du dich überflüssig fühlst, auch wenn du nicht mithalten kannst: Für Gott bist du kostbar und wertvoll! Und das will ich dich spüren lassen.
2. Ich höre dir zu: Auch wenn so viele s mich ablenken will, auch wenn ich gern selbst reden würde, auch wenn ich selbst „randvoll“ bin: Du bist mir wichtig! Und das will ich dir zeigen, indem ich dir aufmerksam zuhöre.
3. Ich rede gut über dich: Auch wenn die anderen losschimpfen, auch wenn es mir schwerfällt nicht mitzumachen, auch wenn ich deine Schwäche kenne: Ich weiß um deine Würde! Und deshalb will ich das Gute in dir sehen und zur Sprache bringen.
4. Ich gehe ein Stück mit dir: Auch wenn es mich etwas kostet, auch wenn ich selbst Sorgen genug habe, auch wenn ich selbst nach dem Weg suchen muss: Ich will dir Nähe schenken. Und darum begleite ich dich.
5. Ich teile mit dir: Auch wenn ich selbst nicht viel habe, auch wenn es einen Verzicht bedeutet, auch wenn ich nicht weiß, wie du reagieren wirst: Ich will mir deine Not zu Herzen gehen lassen. Und deshalb gebe ich dir etwas von mir.
6. Ich besuche dich: Auch wenn ich nur wenig Zeit habe, auch wenn ich mir einen Ruck geben muss, auch wenn noch so viel anderes zu tun wäre: Du sollst wissen, dass jemand an dich denkt. Und darum mache ich mich auf zu dir.
7. Ich bete für dich: Auch wenn es dir vielleicht fremd ist, auch wenn es mich Mut kostet, dir das zu sagen, auch wenn du es kaum glauben kannst: Gott hat einen Plan für dein Leben. Und ich bitte ihn, dass du seine Liebe darin entdecken kannst.

Segensbitte Gesegnet sind die Barmherzigen. Gesegnet sind, die sich anderen Menschen zuwenden, ihnen ein offenes Ohr und ein offenes Herz schenken. Gesegnet sind, die sich bei Klatsch und Tratsch zurückhalten und gut über einander sprechen. Gesegnet sind, die sich Zeit füreinander nehmen und einander von dem, was sie haben, abgeben. Gesegnet sind, die fremde Nöte hören und im Gebet vor Gott bringen. Jesus spricht: Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden. So segne und behüte uns und alle, an die wir besonders denken der auferstandene, liebende Gott, + Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

ACHTUNG: Das nächste Homegebet erscheint **am Freitag, 16.4.** In Zukunft wird das Homegebet immer Mittwochs und Freitags und an besonderen Festtagen erscheinen. Beachten Sie bitte auch unsere Beilage mit weiteren Informationen.